

# DailyReport *Outlook*



## In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

## Preisentwicklung

|               | Last  | Prev     |         |        |       |       |       |       |          |           |
|---------------|-------|----------|---------|--------|-------|-------|-------|-------|----------|-----------|
|               | 10:02 | 04.12.25 |         | delta% | delta | Open  | High  | Low   | Date     | Source    |
| Strom FJ Base | 84,32 | 84,20    | EUR/MWh | 0,14%  | 0,12  | 84,58 | 84,60 | 84,10 | 05.12.25 | EEX       |
| Strom FQ Base | 92,15 | 92,30    | EUR/MWh | -0,16% | -0,15 | 92,00 | 92,25 | 91,87 | 05.12.25 | EEX       |
| Strom FM Base | 97,75 | 97,70    | EUR/MWh | 0,05%  | 0,05  | 97,74 | 97,90 | 97,29 | 05.12.25 | EEX       |
| Gas TTF FJ    | 26,75 | 26,75    | EUR/MWh | 0,00%  | 0,00  | 26,59 | 26,80 | 26,55 | 05.12.25 | ICE ENDEX |
| Gas TTF FQ    | 27,12 | 27,10    | EUR/MWh | 0,07%  | 0,02  | 26,85 | 27,12 | 26,84 | 05.12.25 | ICE ENDEX |
| Gas TTF FM    | 27,24 | 27,08    | EUR/MWh | 0,59%  | 0,16  | 27,22 | 27,25 | 26,80 | 05.12.25 | ICE ENDEX |
| EUA Dez 25    | 82,46 | 82,50    | EUR/t   | -0,05% | -0,04 | 82,47 | 82,74 | 82,27 | 05.12.25 | ICE ENDEX |

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



## Fundamentale Markteinschätzung

### Seitwärts vor dem Wochenende – Putin mit neuen Drohungen

Vor dem Wochenende notieren die Energiemärkte um 9:45 Uhr nahezu unverändert im Vergleich zu gestern Abend. Nach dem schwachen Vortag eröffnete das TTF Gas Frontjahr mit einer kleinen Abwärtskurslücke von 0,16 Euro/MWh, die in der Zwischenzeit jedoch geschlossen wurde.

In Sachen Friedensgespräche für die Ukraine gibt es weiterhin keinen Durchbruch. Präsident Putin drohte gestern mit weiteren Eroberungen. Bundeskanzler Merz sagte kurzfristig eine Reise nach Norwegen ab und wird heute stattdessen nach Belgien reisen. Offensichtlich sind kurzfristig wichtige Gespräche angesetzt worden, bei denen es möglicherweise um die Nutzung eingefrorener russischer Gelder für die Ukraine geht. Diese ca. 200 Mrd. Euro könnten einen großen Beitrag zur Finanzierung der Verteidigung der Ukraine spielen, was in Zeiten, in denen viele westliche Unterstützerländer unter Finanzproblemen leiden, umso bedeutender wäre.

#### Bullische Faktoren

##### Gasausspeicherungen am Mittwoch weiter gestiegen

Die Gasausspeicherungen haben auch am Mittwoch weiter zugelegt. Laut AGSI-Daten wurden 6.648 GWh/Tag EU-weit ausgespeichert (Vortag 5.849 GWh/Tag). Die Ausspeicherungen liegen damit etwa auf dem Mittwoch der Vorwoche (6.683 GWh/Tag). Die Gasspeicherstände sanken um 0,59 Prozentpunkte auf 73,85 Prozent (EU) bzw. minus 0,70 Prozentpunkte auf 65,61 Prozent (DE).

#### Bearische Faktoren

##### Norwegens Gaslieferungen weiterhin stabil

Die norwegischen Lieferungen nach Nordwesteuropa steigen am Freitag laut aktueller Nominierungen auf 337,5 Mio. Kubikmeter/Tag (Vortag: 323,4 Mio. Kubikmeter/Tag). Derzeit bestehen keine ungeplanten Ausfälle. Der Großteil der geplanten Ausfälle soll über das Wochenende auslaufen. Der Ausfall in Asgard wurde allerdings bis zum 12. Dezember verlängert (minus 6,4 Mio. Kubikmeter/Tag, zuvor bis 6. Dezember).

##### Temperaturprognosen bleiben mild

Die Temperaturprognosen sehen weiterhin mild aus. Die unterdurchschnittlichen Temperaturen werden mit dem morgigen „Nikolaustag“ beendet sein, anschließend steigen die

Temperaturen laut aktueller Prognosen am Montag auf rund 10 Grad Celsius (Klimamittel: 4 Grad Celsius). Der Dezember dürfte damit mild ausfallen. Im Januar deuten die Prognosen bislang durchschnittliche Temperaturen an. Die Windeneinspeisung wird zum Wochenende ebenfalls ansteigen und bis Donnerstag der kommenden Woche überdurchschnittlich ausfallen.

##### US-LNG-Kapazität wächst weiter

Das Golden Pass LNG-Terminal in Texas mit einer geplanten Kapazität von 18,1 Mio. Tonnen jährlich, hat eine wichtige Genehmigung zur Inbetriebnahme erhalten. Die US-Energieregulierungsbehörde FERC erlaubte die Einfuhr eines sogenannten „Cool-down“-Cargos zur Vorbereitung der Anlagen auf den Produktionsstart. Die Betreiber rechnen mit Produktionsbeginn Ende 2025 oder Anfang 2026, wobei die drei Verarbeitungslinien im Abstand von jeweils sechs Monaten anlaufen sollen.

#### Neutrale Faktoren

##### LNG-Preise in Europa und Asien nähern sich an

Angesichts der kräftigen Kursrücksetzers am europäischen Gasmarkt hat sich auch der JKM-TTF-Spread geweitet und liegt mit Settlementpreis von Donnerstag bei rund 1,7 US-Dollar/MMBtu für den Januar-Future. Ab 2 US-Dollar/MMBtu kam es in der Vergangenheit häufig zu steigenden TTF-Gaspreisen, da vermehrt Mengen von den USA nach Asien abgewandert sind. Der Spread nähert sich dieser Grenze, womit anzunehmen ist, dass bald amerikanische LNG-Mengen nach Asien abwandern.

Nach einem Rückgang auf rund 31,2 Mio. Kubikmeter im November werden laut Kpler-Daten im Dezember asiatische LNG-Importe von 37,8 Mio. Kubikmeter erwartet (Dezember 2024: 34,2 Mio. Kubikmeter). Die europäischen LNG-Importe dürften dagegen im Dezember bei rund 26,4 Mio. Kubikmeter stagnieren, liegen damit aber oberhalb des Vorjahreswertes von 22,1 Mio. Kubikmeter.

## Fundamentale Einschätzung

|                        |   |
|------------------------|---|
| Strom Frontjahr Base   | → |
| TTF Gas Frontjahr      | ↘ |
| EUA-Dez. Kontrakt      | ↗ |
| API#2 Kohle Frontjahr  | → |
| Brent Crude Frontmonat | → |

## Analyseteam

Tobias Waniek  
Dennis Warschewitz  
Richard Henke  
Stefan Küster

Fortsetzung nächste Seite...

## Offshore-Wind-Volumen in Deutschland reduziert

Deutschland reduziert 2026 das Volumen geplanter Offshore-Windkraft-Auktionen deutlich, nachdem zuletzt keine Gebote eingingen. Grund sind gestiegene Kosten, unsichere Erlöse und fehlende Subventionen, was Investoren abschreckt. Eine Reform des Auktionssystems mit risikomindernden Verträgen ist erst ab 2027 geplant.

## Wichtige Klimastudie des Potsdam-Instituts zurückgezogen

Eine vom Potsdam-Institut in der Zeitschrift Nature veröffentlichte und international vielzitierte Studie zu den wirtschaftlichen Folgen des Klimawandels wurde zurückgezogen, nachdem methodische Mängel und unsichere Daten, insbesondere aus Usbekistan, die Ergebnisse stark beeinflussten. Die überarbeiteten Zahlen zeigten geringere erwartete Schäden sowie eine deutlich größere Unsicherheit, weshalb die Korrekturen als zu gravierend für eine einfache Anpassung galten. Die Rücknahme hat Auswirkungen auf zentrale Klimaszenarien, etwa des Netzwerks NGFS, das weltweit von Zentralbanken genutzt wird.

## Fazit

Die kurzzeitigen Stabilisierungen der Notierungen am Mittwoch haben schnell ein Ende gefunden. Mit weiterhin sehr milden Temperaturprognosen für Dezember und steigenden Windeinsparungen sorgt das Wetter für starken Abwärtsdruck am Gasmarkt. Bemerkenswert ist dabei, dass während im November kaum eine belastbare Korrelation zwischen Gas- und Strompreisen bestand und sich der Strommarkt überwiegend an der EUA-Preisbewegung orientierte, dieses Bild sich inzwischen fundamental gedreht hat. Seit einigen Tagen reagiert der Strompreis wieder primär auf die Gaspreisdynamik, während die Bedeutung der EUA-Preise deutlich in den Hintergrund getreten ist.

Insgesamt bleibt die Lage auf dem Gasmarkt entspannt, die derzeit noch höheren Gasspeicherungen zeigen keine preisenlichen Auswirkungen. Insofern sehen wir den Gasmarkt fundamental weiterhin bearish, was nun auch stärker auf den Strommarkt abfärben dürfte. Allerdings besteht weiterhin eine kurzfristige Rebound-Gefahr, da das TTF Gas Cal 26 stark überverkauft ist und sich dem Support bei 26,45 Euro/MWh nähert (Februar 24-Tief). Die EUAs bleiben dagegen spekulativ gestützt.

## Hedging View

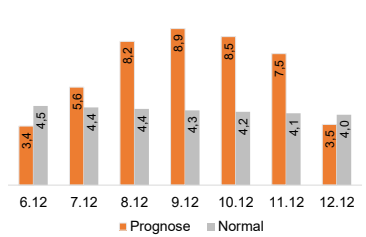
TTF Gas Cal 26: Nach dem dynamischen Bruch der 30-Euro-Marke hat sich der Abwärtsimpuls im TTF Gas Cal 26 deutlich intensiviert. Der Future notiert inzwischen in einer dritten Beschleunigungsphase innerhalb eines sehr steil verlaufenden, braun gestrichelten Abwärtstrendkanals, dessen Fortbestand in dieser Form erfahrungsgemäß zeitlich begrenzt ist. Das Swing-Low mit Hammer-Kerzen als möglicher Wendepunkt wurde am Donnerstag nicht bestätigt. Es folgte ein Rutsch unter das Tief

des potentiellen Wendepunktes. Am Freitag steht der Gas-Future knapp über dem Februar-Tief aus dem Jahres 2024 bei 26,45 Euro/MWh. Auf diesem Niveau sollte eine Stabilisierung der Preise nicht verwundern. Aufgrund des dynamischen Kursverfalls ist ein Durchbruch unter dieses Level durchaus anzunehmen. Die Versuche der Gasbullen, die Preise zu stabilisieren, scheiterten zuletzt regelmäßig.

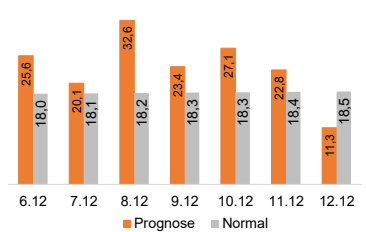
Strom Cal 26 Base: Nachdem in KW 48 der steile blaue Aufwärtstrend gebrochen und eine Umkehrformation in Form eines Doppeltops bestätigt wurde, fiel der Preis des Strom Cal 26 Base Futures am Dienstag unter die relevante Supportzone bei 86 Euro/MWh zurück, was das Chartbild deutlich eintrübte. Der nächste Support bei 84 Euro/MWh steht bereits zur Disposition. Der Verkaufsdruck ist hoch und ein Rückfall unter dieses Level könnte zu weiteren Preisabgaben in Richtung Augusttief bei rund 83 Euro/MWh führen. Versuche der Strombullen, die Preise zu stabilisieren, scheiterten zuletzt regelmäßig. Auf Candlestick-Umkehrsignalen ist dennoch weiterhin zu achten. Werden diese bestätigt, was zuletzt regelmäßig nicht der Fall war, ist eine technische Gegenbewegung anzunehmen. Dabei wäre eine Rückeroberung der 86-Euro-Marke und ein Schließen der letzten Abwärtskurslücke (obere Gap-Kante bei 86,25 Euro/MWh) bullisch zu werten.

EUA-Dez-25-Future: Seit April dieses Jahres befinden sich die Emissionsrechte in einem intakten Aufwärtstrend. In der vergangenen KW 48 hat der Dez-Future den starken Widerstand bei 82,79 Euro/t CO<sub>2</sub> auf Wochenschlusskursbasis überwunden und damit ein aufwärtstrendbestätigendes Kaufsignal generiert. Das neue Trendhoch befindet sich bei 83,37 Euro/t CO<sub>2</sub>. Das bisherige Jahreshoch bei 84,50 Euro/t CO<sub>2</sub> stellt den nächsten relevanten Widerstand und Zielbereich dar. Aufgrund des intakten Aufwärtstrends dürften Kursrücksetzer von den Marktteilnehmern weiterhin als Kaufgelegenheit wahrgenommen werden (Buy the Dip). Die „Three Inside Down“-Candlestick-Formation hatte zu kurzfristig fallenden Preisen geführt. Auf dem 20-Tage-SMA bei aktuell 81,41 Euro/t CO<sub>2</sub> kam es am Donnerstag zu Kaufinteresse. Am Freitag der KW 49 wird die Widerstandszone zwischen 82,79-83,37 Euro/t CO<sub>2</sub> getestet. Ein Ausbruch darüber sollte einen Kaufimpuls bis zum Jahreshoch bei 84,50 auslösen. Bei 81,15 Euro/t CO<sub>2</sub> befindet sich der Aufwärtstrend seit Mitte August, wo sich Hedging Aktivitäten anbieten. Die 80-Euro-Marke gilt als starke Unterstützung.

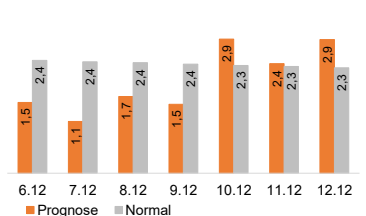
Temperaturprognose DE in °C



Windprognose DE in GW

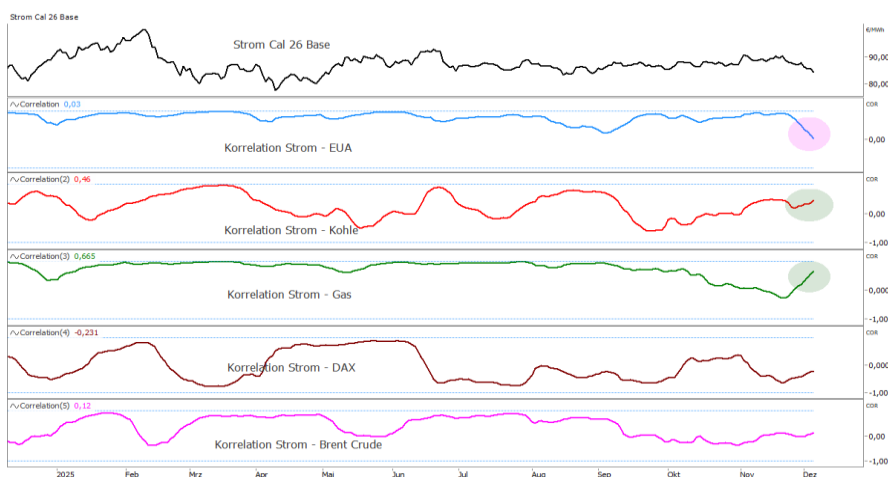


Solarprognose DE in GW



Quelle: Energy Weather

## Korrelation von Strom Cal 26 Base zu verschiedenen Futures



Darstellung enerchase, Quelle: EEX, ICE Index, ICE Futures, Deutsche Börse - Datenquelle ICE Data Services

# DailyReport *Recap*

## Marktbewegungen des Vortages

| Strom Frontjahr Base<br>84,20 €/MWh |          | TTF Gas Frontjahr<br>26,75 €/MWh |          | THE Gas Frontjahr<br>28,56 €/MWh |          | EUA (CO2) Dez. Kontrakt<br>82,50 €/t |         |
|-------------------------------------|----------|----------------------------------|----------|----------------------------------|----------|--------------------------------------|---------|
| -1,30 €                             | ▼ -1,52% | -0,81 €                          | ▼ -2,92% | -0,65 €                          | ▼ -2,21% | 0,93 €                               | ▲ 1,14% |
| Tageshoch                           | 85,49 €  | Tageshoch                        | 27,38 €  | Tageshoch                        | 28,65 €  | Tageshoch                            | 82,68 € |
| Tagestief                           | 84,10 €  | Tagestief                        | 26,69 €  | Tagestief                        | 28,50 €  | Tagestief                            | 81,28 € |

Kurse vom 04.12.2025, Stand: 22:00h | Strom: EEX; TTF: ICE; THE: Settlementpreise EEX (Powernext); EUA, Kohle, Brent: ICE

## Rückblick auf den Handelstag vom 04.12.2025

### Massiver Preiseinbruch am Gasmarkt

Am Donnerstag haben die Gas- und Stromnotierungen deutlich nachgegeben. Mit knapp 3 Prozent ging es für das TTF Gas Frontjahr bergab. Milde Wetterprognosen gaben den Ausschlag und haben entsprechend das kurze Ende der Terminkurve unter Druck gesetzt, wo die Rückgänge noch deutlicher ausfielen. Der Frontmonat im TTF verlor 3,6 Prozent. Das Strom Frontjahr Base verlor vor diesem Hintergrund lediglich 1,5 Prozent, da die EUAs 1,1 Prozent zulegten. Damit hat sich die Schere in der Kursentwicklung bei EUAs und Gas erneut weiter ausgeweitet.

#### Freeport LNG wieder in Betrieb

Nach einem kurzfristigen Ausfall ist eine der drei Verflüssigungseinheiten der Freeport-LNG-Anlage in Texas offenbar wieder in Betrieb gegangen, wie Reuters berichtet. Die Gaseinspeisung stieg auf rund 2,0 Milliarden Kubikfuß pro Tag, ein Fünf-Monats-Hoch. Der kurzzeitige Stillstand am Dienstag hatte Marktreaktionen ausgelöst, da Freeport als wichtiger Taktgeber für den US-LNG-Markt gilt. In den USA stiegen die Erdgaspreise infolge der Wiederaufnahme des Betriebs um etwa drei Prozent auf ein 35-Monats-Hoch. In Europa hingegen blieben die Preise trotz reduzierter LNG-Verfügbarkeit auf niedrigem Niveau. Freeport hatte den Ausfall mit verringerter Gaszufuhr begründet. Neben den rekordhohen LNG-Exporten trieben auch die Wetterbedingungen die US-Gaspreise zuletzt merklich an. Die Windstromproduktion seit Ende November um 60 Prozent eingebrochen, da kalte Luftmassen die Windgeschwindigkeiten dämpfen. Die daraus resultierende Stromlücke wurde kurzfristig durch gasbetriebene Kraftwerke geschlossen. Der Henry-Hub-Preis für US-Erdgas überschritt erstmals seit Dezember 2022 wieder die Marke von 5 US-Dollar/MMBtu, was einem Anstieg von 70 Prozent seit Mitte Oktober entspricht.

**Unsere Einschätzung:** Die im historischen Vergleich hohen Gaspreise in den USA stellen ein Risiko für die LNG-Exporte dar. Da der europäische Gaspreis derzeit weiter nachgibt, belasten die hohen Preise in den USA zum einen die Margen der Exporteure. Zum anderen verteuern sie die Energiepreise der US-Industrie und der privaten Haushalte, was früher oder später auch zu politischen Reaktionen führen könnte.

#### Chinesische LNG-Importe 14 Prozent niedriger als im Vorjahr

Die chinesischen LNG-Importe verzeichnen aktuell erneut einen Rückgang und liegen bislang etwa 14 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Damit dürfte China das Jahr zwischen dem Importvolumen von 2022 und 2023 abschließen, deutlich unter dem Rekordjahr 2021. Ein starker Rebound ist bisher nicht in Sicht, was LNG-Exporteuren Sorgen bereitet, jedoch Käufer auf dem Spotmarkt – etwa in Europa – entlastet. Am stärksten betroffen vom Rückgang sind die USA, deren Anteil an Chinas LNG-Importen unter ein Prozent fiel. Seit Februar wurde keine US-Lieferung mehr empfangen. Im Zuge des Handelskonflikts hatte China Strafzölle auf US-LNG erlassen. Auch Australiens Marktanteil hat sich verringert. Im Gegensatz dazu konnte Katar seinen Anteil nahezu auf australisches Niveau steigern und dürfte 2025 als einziges großes Exportland sein Volumen nach China erhöhen. Russische LNG-Lieferungen sind trotz Diskussionen über Importe aus der sanktionierten

Anlage „Arctic LNG 2“ nur leicht gestiegen. Derzeit ist die nördliche Route eingefroren, erst ab Juni ist der kurze Seeweg zwischen Sibirien und China wieder befahrbar.

**Unsere Einschätzung:** China dürfte sich zukünftig pragmatisch verhalten und auf günstiges russisches Gas setzen, auch wenn dies derzeit noch keinen großen Anteil ausmacht. Katar ist zuletzt mit der EU wegen des Lieferkettengesetzes und des Grenzausgleichsmechanismus in Konflikt geraten. Das gasreiche Land hat mit China offenbar einen politisch besser passenden Abnehmer gefunden. US-LNG scheint keine Rolle mehr für China zu spielen, zumal die Lieferwege lang und die Charter Rates für LNG-Tanker derzeit hoch sind. Für Europa sind dies einerseits gute Nachrichten, denn es bleibt so mehr amerikanisches LNG für den Import nach Europa. Andererseits steigt die Abhängigkeit von den USA in Energiefragen und Russland scheint seine Kriegskassen auf dem Weltmarkt trotz westlicher Sanktionen weiter füllen zu können, was hoffentlich nicht eines Tages zu neuen Bedrohungen in Europa führt.

#### Weitere Nachrichten:

##### Türkei verlängert Gaslieferverträge mit Russland

Die Türkei hat Medienberichten zu Folge ihre auslaufenden Gaslieferverträge mit Russland um ein Jahr verlängert, während sie gleichzeitig ihre Abhängigkeit von russischer Energie reduzieren will. Russische Importe decken inzwischen weniger als 40 Prozent des türkischen Gasverbrauchs, gegenüber über 50 Prozent im Jahr 2018. Parallel dazu hat die Türkei langfristige LNG-Verträge mit den USA abgeschlossen und plant Investitionen in US-Gasproduktionsstätten zur Absicherung gegen Preisrisiken. Die USA sind mittlerweile viertgrößter Gaslieferant der Türkei.

##### Leichte Anstiege der Kohleimporte nach China in Indien

Die Importe von Kraftwerkskohle nach China und Indien stiegen im November leicht an, bleiben aber unter dem Vorjahresniveau. In China lagen die Importe bei knapp 31 Millionen Tonnen, während Indien 13 Millionen Tonnen einfuhrte. Der Anstieg folgt auf Tiefstpreise im Juni, jedoch haben sich die Kohlepreise seither deutlich erholt, was die künftige Nachfrage begrenzen könnte. Trotz erwarteter Rekordstromnachfrage im Winter in China könnten zusätzliche Einfuhren aufgrund hoher Lagerbestände und politischer Vorgaben ausbleiben. In Indien sinkt die Nachfrage wegen rückläufiger Kohleverstromung, bedingt durch schwächere Industrieproduktion und zunehmender Erneuerbarenproduktion. Für Dezember wird ein leichter Rückgang der Importe beider Länder prognostiziert.

## Strom

## Spotmarkt

| Day-Ahead-Auktion | Base   | Peak   |
|-------------------|--------|--------|
| Kurs (pro MWh)    | 133,29 | 163,05 |

Spotpreise mit Lieferung am: 05.12.2025

| Base Termin **         | FM      | FQ      | 2026    | 2027    | 2028    |
|------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 97,70 € | 92,30 € | 84,20 € | 83,15 € | 79,90 € |

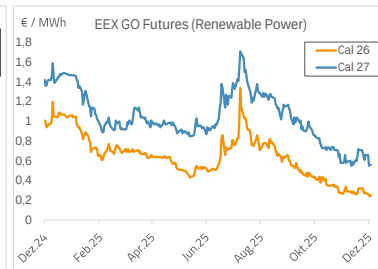
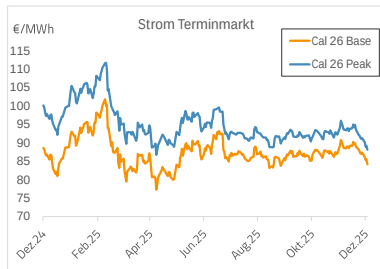
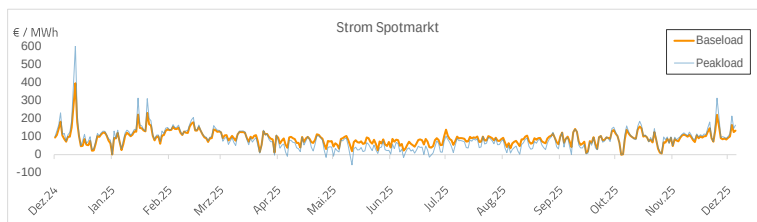
| Peak Termin            | FM       | FQ       | 2026    | 2027    | 2028    |
|------------------------|----------|----------|---------|---------|---------|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 121,75 € | 108,40 € | 88,15 € | 87,50 € | 84,90 € |

| HKN ***)        | 2026   | 2027   |
|-----------------|--------|--------|
| Renewable Power | 0,25 € | 0,56 € |
| Hydro Power     | 0,27 € | 0,58 € |
| Solar Power     | 0,24 € | 0,58 € |
| Wind Power      | 0,26 € | 0,58 € |

\*\* ) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal

\*\*\* ) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des angegebenen Jahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Vorjahres ab.

Beispiel: Das Cal 26 bezieht sich auf die Produktionsmonate März bis Dezember 2025 und verfällt im Januar 2026.

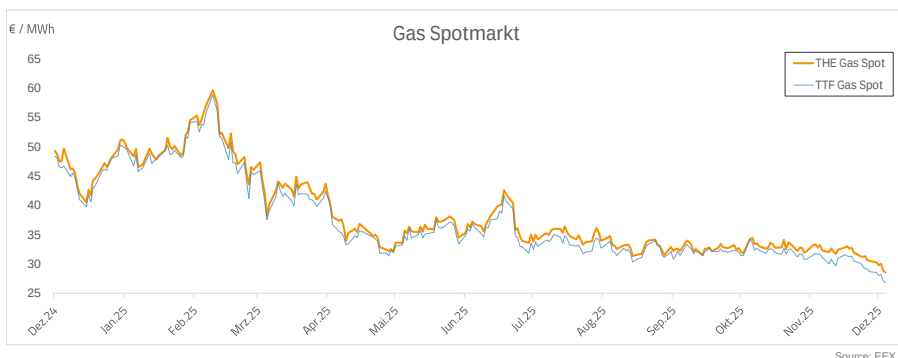
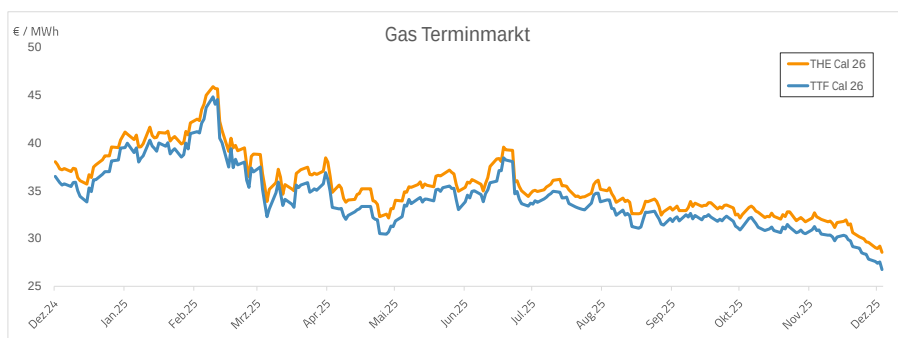


## Gas

| THE Terminmarkt        | 2026    | 2027    | 2028    |
|------------------------|---------|---------|---------|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 28,56 € | 27,27 € | 25,68 € |

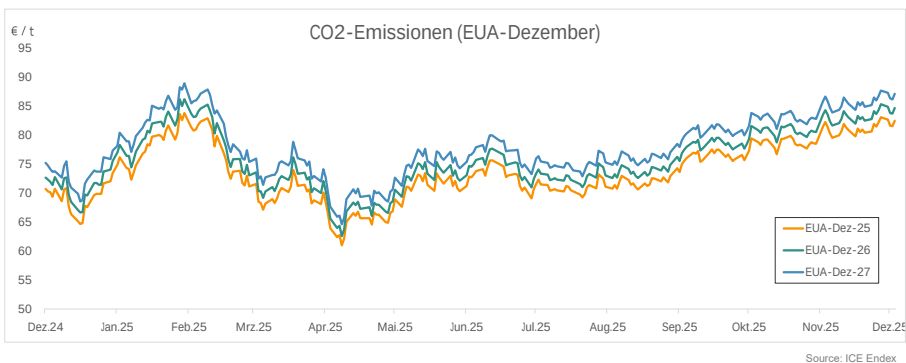
| TTF Terminmarkt        | 2026    | 2027    | 2028    |
|------------------------|---------|---------|---------|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 26,75 € | 25,60 € | 24,00 € |

| Spotmarkt (Day Ahead)  | THE     | TTF     |
|------------------------|---------|---------|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 28,89 € | 27,10 € |



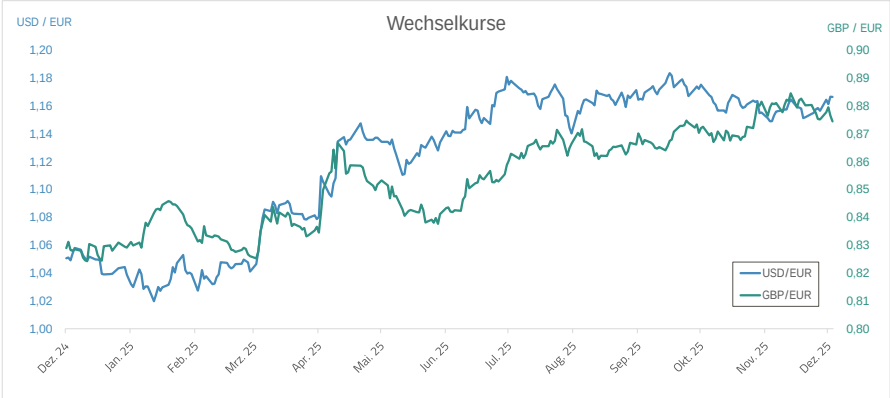
## Emissionen

| EUA Dez.-Kontrakt      | 2025    | 2026    | 2027    |
|------------------------|---------|---------|---------|
| Letzter Kurs (pro Ton) | 82,50 € | 84,70 € | 87,17 € |



Wechselkurse

|                | USD/EUR  | GBP/EUR |
|----------------|----------|---------|
| Letztes Fixing | \$1,1666 | £0,8745 |



**Herausgeber:** EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

**Autoren:** Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

**Hinweis zur Methodik:** Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

**Mögliche Interessenkonflikte:** Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

**Disclaimer / Haftungsbeschränkung**

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter [research@enerchase.de](mailto:research@enerchase.de) jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.